

~~298~~ 49.
407

Bewunderns-Würdige
Neubethrönte Böhlnische
Königs-Wahl/

Oder kurze Erzählung/
Welcher gestalt der Boywod von Rosen/
STANISLAUS LESZCZINSKI,
Vom sämptlichen bey Warschau versameletn Adel/
am 12 Jul. st. n. 1704. erwehlet worden.



Od H. Beckonskiogo z Jstokholm

Beehrtster Leser.

177689
I^{er}



Unmehro sind es sieben Jahre und etliche Tage / da ich dir eine kurze / wie wohl Verwunders-würdige gedoppelte Königs-Wahl / von unserm dalmahligen Campo Electorali, überbriefte / was in solcher Zeit vor merckliche Seltenheiten in diesem Königreich passiret, stehet mehr zu bewundern / als auf diesen zwey-blättrichten Papiernen Felde abzubilden; Auch ist dieses dißmahl nicht mein Zweck / sondern nur einzig die Absicht / deiner Curiofitet zu erzehlen / was vorgestern bey unserer Neuen Wahl für Ceremonien vorgefallen:

Der 12. Julius war anberamet / dem mit Krieg und Unglück verwickelten Pohlen einen neuen König vorzustellen / zu dem Ende hatten sich die zu Warschau versamlete Stände nach dem gewöhnlichen Wahl-Felde erhoben / allwo ein grosser Crayß von dem verhandenen Adel zu Pferde / geschlossen / in dessen Mitte der Confoederirten Marschall und die sämtlichen Senatores sich befunden / so auff propren Sammiten Stühlen sich niederliessen / außerhalb dem Wahl-Felde aber standen umb der Securitet willen einige Schwedische Regimente
rangi-

rangiret. Der Cardinal Primas war zwar nicht/
 jedennoch aber der Königl. Schwedische General-
 Lieutnant Horn zugegen/ und ob zwar zu jenem ver-
 schiedene mahl gesandt worden / sich diesem solen-
 nen Actu nicht zu entziehen / so brachten dennoch
 die Depuirte die Entschuldigung einer Unpäßlich-
 keit / und suchten daher die Anwesende bald eine
 sechs-wöchige / bald eine acht- bald eine zwey-tägige
 Frist ihre Gedancken und Wahl-Stimmen auffzu-
 schieben / allein Dieser / der Königl. Schwedischer
 Gesandter / rieth / sich nicht länger zu irritiren, son-
 dern ihr Vorhaben bey so ansehnlicher Frequentz,
 sonder Anstand / zu vollenziehen / daher auch diese
 Erleuchtete Herren der klugen Respublique Pohlen
 ihre Vota ergeben liessen / und sodann durch den
 Marschall und Bischoff von Posen endlich aus der
 Posenschen Boywodschaft den Palatinum Posna-
 niæ STANISLAUM LESZCZINSKI erwählten/
 und fing dar auff der ganze Hauff aller versammelten
 Vornehmen so wohl als Niedrigen anzuruffen:

Vivat Stanislaus Primus, nunc Serenissi-
 mus Poloniae Rex,
 Vivat! Vivat! Vivat!

Hierauff wurde der Erwählte auff ein kostbahr
 meublirtes Pferd gesetzt / und / ohngeachtet die Uhr
 schon neun zu Abends war / dennoch nicht nur zur
 Stadt / sondern ferner nach der Pfarr-Kirche beglei-
 tet.

tet. So bald man daselbst angelanget / kniete der König vor dem Altar nieder / die Senatoren aber umb ihn herumb ; es geschah nach Gewohnheit die Exponirung des Venerabilis, und folglich wurde mit grosser Devotion das Te DEUM Laudamus angestimmt/lezlich aber zu drey mahl das Vivat STANISLAUS Rex Poloniae wiederholet / und daurete die ganze Proceßion bis zu Mitternacht umb 12. Uhr / da alles sich aus der Kirche und nach dem Schlosse verfügte / allwo alle anwesende Herren magnifique tractiret , und der neu erwählte König samt seiner Gemahlin gratuliret wurden.

Am 13. hujus, als am Sonntage / ward hier in Warschau von allen Sängeln / diese Neue Wahl / und das Stanislaus Unser König geworden / publiciret, dergleichen Publication über 8. Tage durchs ganze Reich ergehen sol; Immittelst wird auch die Eröhung in kurzen / ungewiß aber noch / ob selbige hier in Warschau / oder in Cracau / vollzogen werden soll / geschehen.

Die Schwedische Armee ist würcklich beordert am 20. Jul. auffzubrechen / vermuthlich wird selbige dem jezo solcher Gestalt entzepterten Augusto , der 15. Meil von Cracow / mit 50000. Türcken / Russen / Cosacken / Pohlen und Sachsen stehen sol / entgegen gehen.

Den Erfolg dieser Verwunders würdigen Begebenheiten erwarte der geehrteste Leser mit nechstem.